Kultklassiker lässt die 80er Jahre wieder aufleben

KINO „Masters of the Universe“ – 80er-Vibes, große Abenteuer und ein Held kehrt zurück

IM NORDWESTEN/ZA – Die 80er sind wieder da – und das nicht nur in Mode und Musik, sondern ab sofort auch im Kino! Ab dem 4. Juni läuft mit „Masters of the Universe“ eine opulente Hollywood-Produktion an.

Die Produktion feiert das Lebensgefühl der 80er voller Sci-Fi-Action, Spaß und einer kräftigen Prise Nostalgie. Besonders für das Publikum in unserer Region: Der Film wird auch im UCI Kino Wilhelmshaven und im Kino Aurich zu sehen sein.



Camila Mendes, Idris Elba, Kristen Wiig und Nicholas Galitzine in „Masters of the Universe“. Galitzine als Prinz Adam alias He-Man kämpft vor imposanten Naturkulissen zwischen Fantasywelt und Erde. BILD: PHOTO CREDIT: AMAZON MGM STUDIOS

Regisseur mit Kindheitstraum

Hinter dem Film steht Regisseur Travis Knight, bekannt durch „Bumblebee“. Knight war selbst in den 80er-Jahren großer „He-Man“-Fan – die legendären Mattel-Actionfiguren begleiteten damals eine ganze Generation durch ihre Kindheit.

Seine persönliche Begeisterung für die Helden von Eternia prägt den Film: Knight will nicht einfach nur Nostalgie bedienen, sondern erklärt auf moderne Weise, warum „Masters of the Universe“ bis heute so viele Menschen fasziniert.

He-Man kehrt auf die Erde zurück

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Prinz Adam, gespielt von Nicholas Galitzine. Als Kind auf die Erde verschlagen, findet er Jahre später sein magisches Schwert wieder – und wird zu He-Man, dem mächtigsten Mann des Universums. Gemeinsam mit Teela (Camila Mendes) und Man-At-Arms (Idris Elba) nimmt er den Kampf gegen den bösen Skeletor (Jared Leto) auf. Dabei setzt der Film weniger auf Ironie, sondern präsentiert eine Mischung aus abenteuerlicher Fantasy, starken Emotionen und bewusstem 80er-Jahre-Look – kunterbunt, überdreht und voller Retro-Charme.

Was echte Stärke wirklich bedeutet

Ein zentrales Thema des Films ist dabei „Macht“. Knights Frage lautet: Was bedeutet es, echte Stärke zu besitzen? Nicht Muskelkraft steht im Vordergrund, sondern Verantwortung, Freundschaft und die Bereitschaft, über sich hinauszuwachsen. He-Man steht exemplarisch für ein neues Verständnis von Heldenhaftigkeit – jenseits des klassischen Männlichkeitsbildes.

Die Fantasywelt Eternia entstand größtenteils in Großbritannien, aber auch in den beeindruckenden Landschaften der Dolomiten und Islands. Real gefilmte Naturkulissen verbinden sich durch modernste Computertechnik mit fantastischen Bauwerken und magischen Effekten – entstanden ist eine neue, bildgewaltige Welt.

80er-Flair trifft auf Humor und Herz

Die ersten Kritiken sprechen für sich: Viel Lob gibt es für die humorvollen Momente, das knallbunte 80er-Flair – und vor allem dafür, dass Knight und sein Team genau verstanden haben, worauf es ankommt: Unterhaltung, Spaß und eine ordentliche Portion Retro-Charme. Besonders der Cast hat sichtlich Freude an der Sache, wie im Trailer zu sehen ist – ob Nicholas Galitzine als Held oder Jared Leto als kultiger Schurke Skeletor.

Digitale Magie auf realer Basis

Die realen Naturkulissen dienten dabei als physische Basis, wurden aber in der Postproduktion mithilfe moderner Computertechnik (VFX) aufwendig erweitert – so konnten fantastische Bauwerke, magische Effekte und atmosphärische Himmel nahtlos integriert werden, selbst wenn sich Wetter oder Umgebungsbedingungen spontan änderten. Gerade in den schwer zugänglichen Berg- und Vulkanregionen nutzte das Team zudem hochauflösende Drohnenaufnahmen, um außergewöhnliche Panorama-Perspektiven zu realisieren, die mit klassischen Helikoptern kaum erreichbar gewesen.

„Masters of the Universe“ hat in Deutschland die Altersfreigabe FSK 12 erhalten.

